



Inhalt

Editorial	4
Kennzahlen (konsolidiert)	6
Versorgungsgebiet	7
Strom	8
Erdgas	9
Wasser	10
Wärme	11
Für unsere Region	12
Für unsere Mitarbeitenden	13
Führungsstruktur	14
Organigramm	15
Lagebericht zur Konzernrechnung 2017	16
Konsolidierte Jahresrechnung 2017	17
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2017	18
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2017	20
Konsolidierte Mittelflussrechnung 2017	21
Segmentierung des Umsatzes nach Gesellschaften	21
Eigenkapitalnachweis	21
Konsolidierter Anhang zur Jahresrechnung 2017	22
Kommentar zur konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2017	26

Editorial

Die grösste Herausforderung des Berichtsjahres war die Behebung der massiven Schäden des Unwetterereignisses vom 8. Juli 2017. Die Mitarbeitenden der StWZ Energie AG leisteten dabei Beeindruckendes. Ausserdem war das Jahr mit der Fokussierung auf den Kunden ein Jahr der Neuausrichtung. Trotz dieser beträchtlichen Zusatzbelastungen dürfen wir uns über ein erfreuliches Geschäftsergebnis 2017 freuen, das mit dem handelsrechtlichen, konsolidierten Unternehmensergebnis von CHF 3.83 Millionen beinahe gleich wie im Vorjahr (CHF 3.79 Millionen) ausgefallen ist. Mit 453 Millionen Kilowattstunden Strom, Erdgas/Biogas und Fernwärme floss durch die Energienetze ebenfalls fast gleich viel Energie wie im Vorjahr (452 Millionen Kilowattstunden).

Ergebnis 2017

Der Unternehmensgewinn 2017 nach Steuern beträgt CHF 3.83 Millionen. Der konsolidierte Umsatz sank dabei um CHF 1.1 Millionen. Gründe dafür sind tiefere Strom- und Netznutzungspreise sowie eine deutliche Reduktion des Bestandes an angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen. Die Reduktion war die Folge einer Umwandlung eines Kundenauftrages in ein Contracting sowie einer konsequenten Teilverrechnung angefangener Arbeiten, ausgelöst durch die Änderung des Mehrwertsteuersatzes per Ende Jahr. Der Absatz auf dem Stromnetz erhöhte sich um 2.6 Prozent auf 133.4 Millionen Kilowattstunden. Beim Erdgas/Biogas resultierte witterungsbedingt eine geringe Reduktion des Absatzes auf dem Netz von 0.8 Prozent auf 308 Millionen Kilowattstunden. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Fernwärmeabsatz von 11.89 Millionen Kilowattstunden um 0.4 Prozent

auf 11.84 Millionen Kilowattstunden und der Wasserverbrauch war mit knapp einer Million Kubikmeter 4.8 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Unwetter in der Region Zofingen

Am Samstag, 8. Juli 2017 wurde Zofingen von einem Unwetter heimgesucht, wie es selbst ältere Bewohner noch nie erlebt haben: Gewaltige Wassermassen brachten grossflächige Überschwemmungen, Hangrutsche und Stromunterbrüche. Die heftigen Überschwemmungen führten zu zahlreichen Ausfällen im Stromnetz, und aus Sicherheitsgründen mussten neun Trafostationen ausser Betrieb genommen werden. Die Bewältigung des Unwetters forderte die Mitarbeitenden, die aus dem freien Wochenende aufgeboten wurden und beispielsweise aus Chur, Frauenfeld, Murten, Brüssel oder vom Titlis nach Zofingen anreisten. Sie arbeiteten in der Folge unermüdlich und mit Hochdruck, um die Zofinger Stromversorgung wieder aufzubauen. In beeindruckender Zusammenarbeit mit der Feuerwehr erfolgte schrittweise die Überprüfung sowie Wiederbereitstellung der Hausanschlüsse und schliesslich die Einschaltung der Trafostationen sowie Versorgungsleitungen. Die Mitarbeitenden haben dabei einen unermüdlichen Einsatz geleistet, teilweise ohne sich Schlaf zu gönnen.

Umsetzung Strategie 2022 – Anpassung der Organisation per 1. Januar 2018

Die Inbetriebnahme der Energiezentrale im Spital Zofingen und der gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage auf dem Trilapark sowie die Beteiligung am Projekt Nordur zur Sicherung von Bezugsoptionen für synthetisches Gas der isländischen



Nordur Power SNG AG sind Massnahmen, mit denen die Strategie 2022 der StWZ Energie AG im Berichtsjahr weiter umgesetzt wurde. Der anstehende Umbau des schweizerischen Energiesystems sowie die gleichzeitige schrittweise Liberalisierung und Digitalisierung der Energiemärkte stellen das Unternehmen vor neue Herausforderungen. Deshalb richtet das Unternehmen sein Handeln – auch ganz gemäss der Strategie 2022 – noch fokussierter auf den Markt und die Kunden aus, was sich per 1. Januar 2018 auch auf die Organisation auswirkt. Neu nimmt die Abteilung «Kundenservice» die Marketing- und Vertriebsaufgaben wahr. Zudem gibt es neu die Abteilung «Netze & Anlagen», welche die bisherigen Abteilungen «Elektrizität» und «Erdgas, Wärme & Wasser» zusammenführt. Diese Neuerungen führen auch zu Mutationen in der Geschäftsleitung. So wird Gustav Meier Leiter der neuen Abteilung «Netze & Anlagen», Erwin Limacher übernimmt die Verantwortung der Abteilung «Kundenservice» und Marcel Gutknecht bleibt Leiter Finanzen & Services. Paul Marbach führt die Zofinger Energiedienstleisterin weiterhin als Geschäftsführer.

Energiepolitischer Rückblick

Im Herbst 2016 hat das Parlament das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 verabschiedet. Dieses beinhaltet eine Totalrevision des Energiegesetzes sowie Anpassungen weiterer elf Bundesgesetze. Gegen das erste Massnahmenpaket ist das Referendum zustande gekommen. Das Ergebnis der Volksabstimmung vom 21. Mai 2017 war ein deutliches «JA» zum Energiegesetz. Die revidierten Bundesgesetze samt Verordnungen traten am 1. Januar 2018 in Kraft. Im Herbst 2017 hat das Parlament zudem die Netzstrategie des Bundes verabschiedet. Damit werden Bewilligungsverfahren beim Um- und Ausbau der Stromnetze beschleunigt.

Regionale Energieplanung

15 der 22 Gemeinden, die im Regionalverband zofingenregio zusammengeschlossen sind, engagieren sich für eine lang-

fristige regionale Energieplanung. Ziel ist eine konsolidierte, gemeinsame Strategie, welche Synergien nutzt, eine höhere Energieeffizienz erreicht und die Produktion sowie Nutzung von erneuerbaren Energien steigert. Als einer der grossen Energieversorger der Region Zofingen wirkt die StWZ Energie AG in dieser Planung aktiv mit.

Infoveranstaltungen

Die Veranstaltungsreihe «Energie-Apéro Aargau» der Aargauer Stadtwerke und weiterer Partner fand 2017 auch wieder in Zofingen statt. Gemeinsam mit den Energieversorgern der Region Zofingen lud die StWZ Energie AG im Januar zum Thema «Wasserkraft Schweiz – zum Erfolg verpflichtet!?» und im November zum Thema «Aus Strom wird Gas – wie und warum?» ein. Im Mai organisierte die StWZ Energie AG zudem gemeinsam mit der Stadt Zofingen sowie mit regionalen Energieversorgern für Hauseigentümer einen Infoanlass zum Thema «Energieeffizienz im Gebäude – Vorschriften und finanzielle Anreize».

Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement im Geschäftsjahr 2017. Ohne deren kompetenten und stetigen Einsatz wäre ein Versprechen, das den Kunden in den Mittelpunkt stellt, gar nicht möglich. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Kundinnen und Kunden sowie bei unseren Geschäftspartnern. Sie alle haben zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Hans-Ruedi Hottiger
Verwaltungsratspräsident

Paul Marbach
Geschäftsführer

Kennzahlen (konsolidiert)

Absatz		2017	2016
Strom			
· Energieabsatz	Mio. kWh	100.81	102.84
· Netznutzung	Mio. kWh	133.37	130.00
Erdgas			
· Energieabsatz	Mio. kWh	293.52	295.48
· Netznutzung	Mio. kWh	307.80	310.17
Fernwärme	Mio. kWh	11.84	11.89
Wasser	Mio. m ³	1.00	1.05

Netzlängen

Strom	m	270'451	255'350
Erdgas	m	219'508	215'082
Fernwärme	m	4'977	4'353
Wasser	m	81'092	81'899

Kunden

Strom	Zähler	10'426	9'625
Erdgas	Zähler	3'531	3'506
Fernwärme	Zähler	44	36
Wasser	Zähler	2'456	2'485

Erfolgsrechnung

Umsatz	CHF	46'922'935	48'049'473
Bruttogewinn	CHF	22'113'682	21'582'195
Unternehmensergebnis	CHF	3'834'414	3'792'219

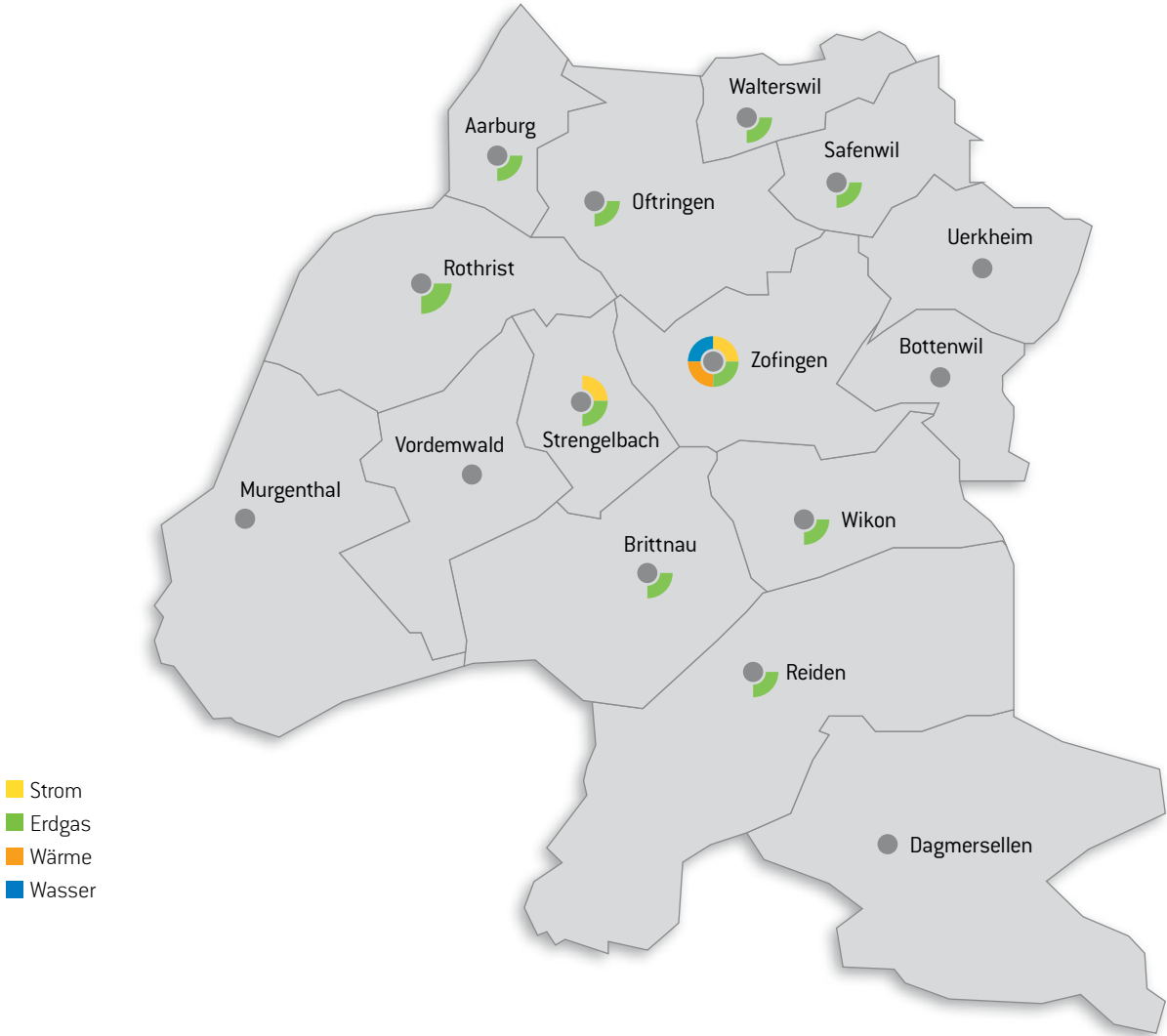
Bilanz

Umlaufvermögen	CHF	16'346'338	16'442'843
Anlagevermögen	CHF	75'584'089	73'198'215
Eigenkapital	CHF	44'056'305	40'851'891
in Prozent des Gesamtkapitals	%	47.92	45.57
Fremdkapital	CHF	47'874'122	48'789'168

Personal

Vollzeitstellen		60.6	59.6
Personalaufwand	CHF	7'872'524	7'334'329

Versorgungsgebiet



Strom

Absatz

Die StWZ Energie AG beliefert Zofingen und Strengelbach zuverlässig mit Strom. Der Energieabsatz senkte sich im Berichtsjahr um 2 Prozent auf 101 Millionen Kilowattstunden. Der Absatz im Bereich Netznutzung stieg dagegen um 2.6 Prozent auf 133.4 Millionen Kilowattstunden.

Strompreis und Kunden

Die Kunden bezahlten ab dem 1. Januar 2017 trotz Erhöhung der gesetzlichen Abgabe für die Förderung erneuerbarer Energien weniger für ihren Strom als im Vorjahr. Für Strengelbach wurden die Energietarife an die Zofinger Tarife angeglichen. Zudem erhielten die Strengelbacher Haushalts- und Gewerbetunden sowie die Betreiber von Elektroheizungen ab dem 1. Januar 2017 das Standardprodukt AQUAPUR. Im Vergleich zum Vorjahr wechselten per 1. Januar 2017 acht StWZ-Kunden zu einem anderen Stromanbieter. Der Aufpreis für den ökologischen Mehrwert des Standardprodukts AQUAPUR reduzierte sich um einen Drittel auf 0.2 Rappen pro Kilowattstunde. Die Aufpreise für die anderen Produkte blieben unverändert.

Zofinger Solarstrom

Die Finanzierung der gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage «Zofinger Solarstrom» wurde bereits 2016 mit 65 Absichtserklärungen à CHF 2500 gesichert. Im Oktober 2017 konnte die Anlage auf dem Dach des Gewerbebaus Trilapark gebaut und in Betrieb genommen werden. Das Interesse, sich zu beteiligen, ist nach wie vor gross. Deshalb plant die StWZ Energie AG auf dem Dach des neuen Quartierschulhauses BZZ eine weitere Anlage.

Photovoltaikanlage A2

Die Stadt Zofingen sieht das Potenzial der Autobahnüberdachung A2 in Strengelbach, um eine Photovoltaikanlage darauf zu bauen. Deshalb startete die StWZ Energie AG im Berichtsjahr mit den ersten Planungsarbeiten.

Unwetter vom 8. Juli

Die heftigen Überschwemmungen führten zu zahlreichen Ausfällen im Stromnetz und aus Sicherheitsgründen mussten neun Trafostationen ausser Betrieb genommen werden. Die Bewältigung des Unwetters forderte vor allem die Netz-Mitarbeitenden sowie die Elektroinstallateure. Sie arbeiteten unermüdlich, mit Hochdruck und in beeindruckender Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, um die Zofinger Stromversorgung wieder aufzubauen.

Netze Elektrizität

Das Stromversorgungsnetz wurde im Berichtsjahr erneuert und erweitert. Es waren dies Projekte der Mittel- und Niederspannung, wie zum Beispiel in der Sägetstrasse, Wiggertalstrasse, Rotfarbstrasse, beim Kreisel Strengelbacherstrasse oder bei der Einfahrt oberer Stadteingang. Im Mittelspannungsnetz (bis 16kV) kam es zu vier ungeplanten Stromausfällen und zu 26 geplanten Stromversorgungsunterbrüchen. Der Neubau der Trafostation BZZ wurde abgeschlossen. Sie wird als Schwerpunktstation eingesetzt.



Pilotprojekt Smart Meter

2017 startete das Pilotprojekt Smart Meter mit der Installation von 210 Kundenzählern. Die Energiedaten konnten erstmals Ende Jahr via Fernauslesung gewonnen und abgerechnet werden. Das Pilotprojekt wird 2018 abgeschlossen und liefert die Grundlage für ein Konzept, welches das flächendeckende Rollout plant. Bis 2027 muss das gesetzlich vorgegebene Ziel, 80 Prozent aller Messpunkte mit Smart Meter auszurüsten, erreicht sein.

Stromversorgungsanlage Spital

Die Anforderungen an die Stromversorgung des Spitals Zofingen haben sich in den letzten Jahren durch geplante oder bereits ausgeführte Erweiterungen sowie Umbauten verändert. Deshalb wurde die StWZ Energie AG mit der Planung und Ausführung einer neuen Stromversorgungsanlage beauftragt. Zusätzlich zu den Transformatoren sowie der Nieder- und Mittelspannungsschaltanlage wurde die Netzersatzanlage (NEA) als Herzstück der Stromversorgungsanlage installiert. Sie stellt mit einem Notstromdieselaggregat die Versorgung des Spitals bei einem Stromnetzausfall sicher.

Elektroinstallationen

Die Auslastung war sehr erfreulich. Es konnten interessante Aufträge wie die Installationsarbeiten in Filialen von «Flying Tiger» ausgeführt werden. Die Elektroinstallateure waren während den Aufräumarbeiten des Unwetters und noch lange danach gefragte Fachleute, welche Installationen wieder in Stand stellten. Dank treuer Kundschaft war das Servicegeschäft ebenfalls erfolgreich. Im Berichtsjahr beendete zudem ein Lernender seine Ausbildung.

Erdgas

Der Erdgas/Biogas-Energieverkauf 2017 sank gegenüber dem Vorjahr um 0.7 Prozent auf 293.5 Millionen Kilowattstunden und der Absatz beim Erdgasnetz um 0.8 Prozent auf 307.8 Millionen Kilowattstunden. Diese Zahlen verdeutlichen, dass der Verlust zweier Grosskunden an die Fernwärmeversorgung durch diverse neue Kunden erfolgreich ausgeglichen werden konnte.

Preisentwicklung

Die Einkaufspreise für Erdgas sind 2017 kontinuierlich gestiegen. Dieser Anstieg wurde den Kunden direkt verrechnet, so dass die Erdgas-/Biogaspreise erstmals per 1. April resp. Juli (je nach Kundengruppe) und zusätzlich nochmals per 1. Januar 2018 für alle Kunden erhöht wurden.

CO₂-Abgabe

Die CO₂-Abgabe für Erdgas wird aufgrund der Gaszusammensetzung jedes Jahr neu berechnet. Der Betrag pro Tonne CO₂ blieb per 1. Januar 2017 unverändert bei 84 Franken. Die Neuberechnung ergibt eine minimale Reduktion von 0.021 Rappen pro Kilowattstunde auf 1.496 Rappen pro Kilowattstunde. Für 2018 ist eine Erhöhung auf 96 Franken umzusetzen, was eine Steigerung auf 1.744 Rappen pro Kilowattstunde bedeutet.

Marktumfeld

Mit dem «Ja» zum Energiegesetz wurden in der Schweiz die Weichen für die künftige Energieversorgung neu gestellt. Erdgas/Biogas als Energieträger erhielt dadurch eine noch grössere Bedeutung, weil es einen wichtigen Beitrag für einen ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen sowie Versorgungssicherheit garantierenden Umbau der Energiesysteme leisten kann. Dies vor allem, weil die heutigen Energiesysteme nur umgebaut werden können, wenn Speichermöglichkeiten vorhanden sind. Welche Rolle Erdgas/Biogas in der Energiezukunft effektiv leisten wird, ist auch von den gesetzlichen Rahmenbedingungen abhängig, welche unter anderem in den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) geregelt sind. Die Umsetzung der MuKE 2014 im Kanton Aargau wurde im Berichtsjahr intensiv diskutiert. Die Revision des Aargauer Energiegesetzes wird voraussichtlich 2018 in die Anhörung gehen.

Erneuerbares Gas

In der Weiterentwicklung des Energieträgers Erdgas wird erneuerbares Gas in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen. Zusätzlich zum Biogas steht mit der Power-to-Gas-Technologie eine Anwendung zur Verfügung, die Strom- und Gasnetze ökonomisch und ökologisch sinnvoll zusammenführt und eine Möglichkeit bietet, um Strom zu speichern. Deshalb hat die StWZ Energie AG 2017 durch die Swisspower AG Bezugsoptionen für synthetisches Gas der isländischen Nordur Power SNG AG erworben.

Erdgasnetz

Im Geschäftsjahr wurde das Erdgasnetz in diversen Projekten erweitert und saniert. Insgesamt erweiterten die Fachmänner das Erdgasnetz um 3814 Meter. Es wurden insgesamt



über 1365 Meter Erdgasleitungen (0.6 Prozent des gesamten Leitungsnetzes) saniert. Das 2011 gestartete Projekt «Druckabsenkung» war auch im Berichtsjahr bedeutend.

Förderaktion «Heizen schenkt Wärme»

Die 2016 gestartete gemeinsame Aktion der Aargauer Erdgasversorger für den Einbau einer neuen Erdgasheizung wurde im vergangenen Jahr fortgesetzt. Neu wurde jedoch der Kommunikationsauftritt mit Bild und Headline erarbeitet. Das Sujet und die Botschaft «Heizen schenkt Wärme» begeisterte nicht nur die Aargauer Erdgasversorger, sondern auch die Erdgasversorger des Gasverbands Mittelland (GVM). Deshalb wurden Plakate im ganzen GVM-Gebiet aufgehängt.

Mobilität

Der Verkauf von Erdgas/Biogas an der Tankstelle blieb mit 110 748 Kilogramm auch 2017 dank einer attraktiven Preisgestaltung hoch. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von 37.1 Prozent. Die koordinierte Marktbearbeitung im GVM-Gebiet zum Verkauf von Erdgas/Biogas-Fahrzeugen enthielt zwei zeitlich definierte Förderaktionen mit den Importeuren von Fiat und Audi.

Heizungsinstallationen

Im Berichtsjahr führten die Heizfachmänner diverse Installations- und Serviceaufträge sowie Neuinstallationen von Heizungen aus. Insgesamt konnten für Kunden über 40 Heizungen erfolgreich installiert werden.

Wasser

Der Wasserverbrauch 2017 war mit knapp einer Million Kubikmetern 4.8 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Wassertarife

Die Wassertarife decken seit längerem die hohen Investitionen in das Wasserversorgungsnetz nicht mehr. Deshalb analysierte die StWZ Energie AG die Tarife und beantragte dem Zofinger Stadtrat eine Erhöhung der Grundgebühren. Der Stadtrat hat der Tarifierpassung zugestimmt, so dass Privathaushalte, Gewerbe und Industrie per 1. Januar 2018 durchschnittlich elf Prozent mehr bezahlen. Er hat zudem die StWZ Energie AG beauftragt, über den Stand von Kostensenkungsmassnahmen zur Entlastung der Wasserrechnung zu rapportieren.

Ereignisse

Im Wassernetz der StWZ Energie AG wurde im Berichtsjahr intensiv nach Leckagen, die auch repariert wurden, gesucht. Zusammen mit den Spontanbrüchen mussten 40 Leckagen repariert werden. 21 traten bei Hauptleitungen auf, 19 bei Hauszuleitungen. Nach dem Unwetter vom 8. Juli 2017 wurden zudem die Trinkwasseranlagen kontrolliert, gereinigt und wo nötig repariert. Die Überschwemmungen hatten keinen Einfluss auf die Trinkwasserqualität.

Trinkwasserqualität

Die Trinkwasserproben des Amtes für Verbraucherschutz zeigen, dass das Zofinger Trinkwasser eine einwandfreie mikrobiologische Qualität hat. Die Wasserhärte, die aussagt, wie viel Kalk und Magnesium im Wasser enthalten sind, ist mit 19° bis 33° fH mittelhart bis hart.

Projekte

Die StWZ-Fachmänner ersetzten 1817 Meter oder 2.3 Prozent aller Wasserleitungen. Dabei wurden vor allem Leitungen aus Gussrohr durch Kunststoffrohre ersetzt. Erweiterungen und Korrekturen im Leitungsnetz führten zu einem insgesamt um 800 Meter kürzeren Trinkwassernetz von 76.4 Kilometer.

Regionale Wasserversorgung

Die Wasserversorger von Brittnau, Strengelbach, Zofingen, Oftringen, Rothrist/Vordemwald und Aarburg prüfen mit dem



Grundwasserverbund Wiggertal, ob eine gemeinsame Betreiber-gesellschaft für die übergeordnete Wasserversorgung gegründet werden soll. Dazu wurde ein technisches Konzept mit Analyse, Lösungsansätzen und Massnahmen erarbeitet. Ob und wann eine definitive Entscheidung für oder gegen eine Kooperation getroffen wird, ist noch offen. Die gemeinsamen Gespräche haben jedoch aufgezeigt, dass insbesondere bei Grossanlagen oder bei Leitungen in Randgebieten grosse Synergien bestehen, die auch ohne Verbund eine interessante Zusammenarbeit ergeben.

Sanitärinstallationen

Installations- und Servicearbeiten sind Kernkompetenzen der StWZ-Sanitärinstallateure. Sie erledigten 2017 über 370 Aufträge und waren für die Kunden auch im 24-Stunden-Pikettdienst schnell vor Ort.

Wärme

Im Vergleich zum Vorjahr sank der Fernwärmeabsatz von 11.89 Millionen Kilowattstunden um 0.4 Prozent auf 11.84 Millionen Kilowattstunden. Die neuen Anschlüsse konnten den Wegfall des alten abgebauten Spitalteils noch nicht kompensieren, da viele Anschlüsse erst gegen Ende Jahr in Betrieb genommen wurden.

Fernwärmeversorgung «Stadt»

Die Holzschnitzelheizung auf dem Areal der Spital Zofingen AG konnte im Frühjahr 2017 in Betrieb genommen und im Herbst definitiv zum Heizen eingesetzt werden. Sie sichert zusammen mit der im Akutspital eingebauten Erdgasheizung die zukünftige Wärmeversorgung der Liegenschaften auf dem Areal der Spital Zofingen AG und des städtischen Fernwärmenetzes. Mit der Inbetriebnahme der Holzschnitzelheizung wurden die Arbeiten an der neuen «Energiezentrale Spital Zofingen» und den Anlagen des städtischen Fernwärmenetzes beendet. Das Projekt startete 2014 mit dem Umbau der alten Öl-Kessel-Anlage im Akutspital Zofingen zu einer Gasheizzentrale. Gleichzeitig startete auch der Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes vom Spitalareal bis zum Stadtsaal. Im Sommer 2015 ersetzte eine Wärmeübergabe-Station die Heizzentrale im Stadtsaal und Anfang 2016 begann der Bau der neuen Holzschnitzelheizung. Zum Abschluss des gemeinsamen Projekts besichtigten die vier Partner – Spital Zofingen AG, Forstbetrieb Region Zofingen, Einwohnergemeinde Zofingen und StWZ Energie AG – die neue Energiezentrale und blickten auf das zukunftsorientierte Projekt zurück.

Fernwärmeversorgung «StWZ»

Das Seniorenzentrum wird seit 2016 mit Fernwärme der Holzschnitzelheizung ab der Fernwärmeversorgung «StWZ» versorgt. Im Januar informierte die StWZ Energie AG die Anwohner des Quartiers «Pomerngut» an einer Infoveranstaltung über den Ausbau des Fernwärmenetzes und die damit verbundene Sanierung der Werkleitungen für Wasser und Strom. Die Erweiterung wurde im Oktober in Betrieb genommen. Es haben sich elf «Pomerngut»-Kunden für einen Anschluss an das Fernwärmenetz entschieden und sieben davon bezogen Ende 2017 bereits Wärme.



Fernwärme Reiden

Die StWZ Energie AG beabsichtigte mit der Gemeinde Reiden eine Zusammenarbeit, um den Wärmeverbund in Reiden unter Nutzung von Synergien betreiben zu können. Über das Vorhaben, die Heizzentrale des Wärmeverbundes zu erneuern, die Wärmeversorgung zu betreiben und dazu eine Betriebsgesellschaft zu gründen, orientierte der Gemeinderat Reiden im März 2017 an einer öffentlichen Infoveranstaltung. Die Skepsis der Gegner zur Auslagerung dieses Geschäfts war gross, so dass sich die Gemeindeversammlung am 4. Mai 2017 gegen das Geschäft entschieden hat.

Für unsere Region

Die StWZ Energie AG ist in der Region stark verankert und engagiert sich für ihre Kunden in der Region Zofingen.

Kooperation regionaler Energieversorger

Die Elektrizitätswerke der Region Zofingen, die tba energie ag, die EW Oftringen AG, die EW Rothrist AG und die StWZ Energie AG, vertieften 2017 ihre Kooperation zusätzlich zu den bereits bewährten Themen. Ein Beispiel dafür ist die Veranstaltungsreihe Energieapéro Aargau, welche in Zofingen organisiert wurde und unter dem Patronat aller regionalen Energieversorger stattgefunden hat. Zudem wurden Hauseigentümer der Region zur gemeinsamen Infoveranstaltung «Energieeffizienz im Gebäude – Vorschriften und finanzielle Anreize» eingeladen. Als weitere Initiative ist zudem das Projekt «Smart Grid Compass» zu erwähnen, mit dem die Partner ihre Energieinfrastruktur für die Zukunft «smarter» machen wollen. Beeindruckend war auch die gegenseitige Unterstützung bei der Bewältigung der Unwetter-schäden vom 8. Juli.

Regionale Energieplanung

15 der 22 Gemeinden, die im Regionalverband zofingenregio zusammengeschlossen sind, engagieren sich für eine langfristige regionale Energieplanung. Ziel ist eine konsolidierte, gemeinsame Strategie, welche Synergien nutzt, eine höhere Energieeffizienz erreicht und die Produktion sowie die Nutzung von erneuerbaren Energien steigert. Als einer der grossen Energieversorger der Region Zofingen wirkt die StWZ Energie AG in dieser Planung aktiv mit.

StWZ-Bewegungspark

2016 schenkte die StWZ Energie AG der Zofinger Bevölkerung anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums den von der Stadt lancierten StWZ-Bewegungspark mit zwei Standorten. Der erste Standort beim Seniorenzentrum Zofingen in der Parkanlage Tanner wurde am 21. Dezember 2016 eröffnet und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben. Die Eröffnung des zweiten Standortes im Rosengarten folgte am 5. Mai 2017.

Gewerbeausstellungen

Vom 6. bis 8. Oktober 2017 war die StWZ Energie AG mit dem Thema Erdgas an der Rothrister ROGA. Die Zofinger Erdgasversorgerin integrierte sich am Stand der EW Rothrist AG und hatte einen eigenständigen Erdgasauftritt. Die Interessierten konnten sich an der ROGA über die Einsatzmöglichkeiten von Erdgas informieren. Vom 20. bis 22. Oktober 2017 fand die Zofinger REGIONMESSE statt. Die Mitarbeitenden der StWZ Energie AG zeigten an ihrem sympathischen Stand, welche Annehmlichkeiten Energie «schenkt». Die Besucher interessierten sich rege für das Thema Energie, so dass viele interessante Gespräche entstanden. Ein Angelspiel, bei dem die Geschicklichkeit getestet werden konnte, sorgte nicht nur bei den Kleinen für Unterhaltung.



Sponsoring Powerman

Die StWZ Energie AG engagierte sich zusammen mit ihrem Erdgaslieferanten, der Gasverbund Mittelland AG (GVM), für den bedeutendsten und härtesten Duathlon der Welt, dem Powerman Zofingen. Dieser wurde am 3. September 2017 ausgetragen. Die beiden Partner haben den Grossanlass mit der Marke «Erdgas/Biogas» als Hauptsponsor unterstützt. Der Powerman mit dem Begriff «Power» und seinen Markenwerten passt optimal zur StWZ Energie AG und zu Erdgas/Biogas.

geoProRegio

Unter der Marke geoProRegio bieten die fünf Stadtwerke von Aarau, Baden, Lenzburg, Suhr und Zofingen ihre Geodaten-Kompetenzen gebündelt an. Sie betreiben seit 2012 die Web-Plattform www.geoproregio.ch für vernetzte Geodienste und bieten ein Geoinformationssystem (GIS) mit Daten über Infrastrukturanlagen an. Zusätzlich zur klassischen Digitalisierung bietet geoProRegio ihren Kunden auch 3D-Integrationen und den Zugriff auf Glasfaserverwaltungen in Drittsystemen an. geoProRegio wird von 90 Kunden genutzt. Dank zukunftsgerichteter Strategie und innovativen Dienstleistungen konnte die Anzahl akkreditierter Personen im Berichtsjahr um 760 Personen auf 4946 Personen erhöht werden.

Für unsere Mitarbeitenden

Am 31. Dezember 2017 arbeiteten bei der StWZ Energie AG 58 Festangestellte, fünf Lernende, drei Mitarbeitende im Stundenlohn und zehn Ablesende. Fünf Personen haben das Unternehmen verlassen und sechs Personen sind im Berichtsjahr in die StWZ Energie AG eingetreten.

Interne Aus- und Weiterbildungen

Der Leitwert Kundenfokus steht im Zentrum des Handelns der StWZ-Mitarbeitenden. Dazu fanden verschiedene Aktionen statt, wie die Schulung von Mitarbeitenden im Führen von Telefongesprächen mit Kunden.

Externe Weiterbildungen

Daniel Wingeier	Leitender Netzmonteur
Reno Bolla	Lastgangmessung und Smart Metering Power-Quality-Fachmann VSE

Lehrabschluss

Patric Moser	Elektroinstallateur EFZ
--------------	-------------------------

Jubiläen 2017

10 Jahre	Martin Flükiger, Elektroinstallateur Ruth Bucher, Raumpflegerin
15 Jahre	Beat Schumacher, Chefmonteur Netze Elektrizität Regina Fischer, Sachbearbeiterin Administration
25 Jahre	Maria Gregorio, Raumpflegerin Walter Stauber, Leiter Erdgas, Wärme & Wasser
30 Jahre	Antonio Giannelli, Sachbearbeiter Einkauf und Auftragsverwaltung

Pensionierte

Im Mai 2017 erlebten elf der 18 Pensionierten der StWZ Energie AG einen interessanten Ausflug in die Schweizerische Vogelwarte in Sempach. Dabei wurden lustige, überraschende und amüsante Erinnerungen rege ausgetauscht und aufgefrischt. Die Geschäftsleitung nutzte die Zusammenkunft ihrer pensionierten Mitarbeitenden zudem, um über aktuelle Themen der StWZ Energie AG zu informieren. Im Dezember waren die ehemaligen StWZler zudem zum Fondueplausch in der Werkstatt eingeladen.

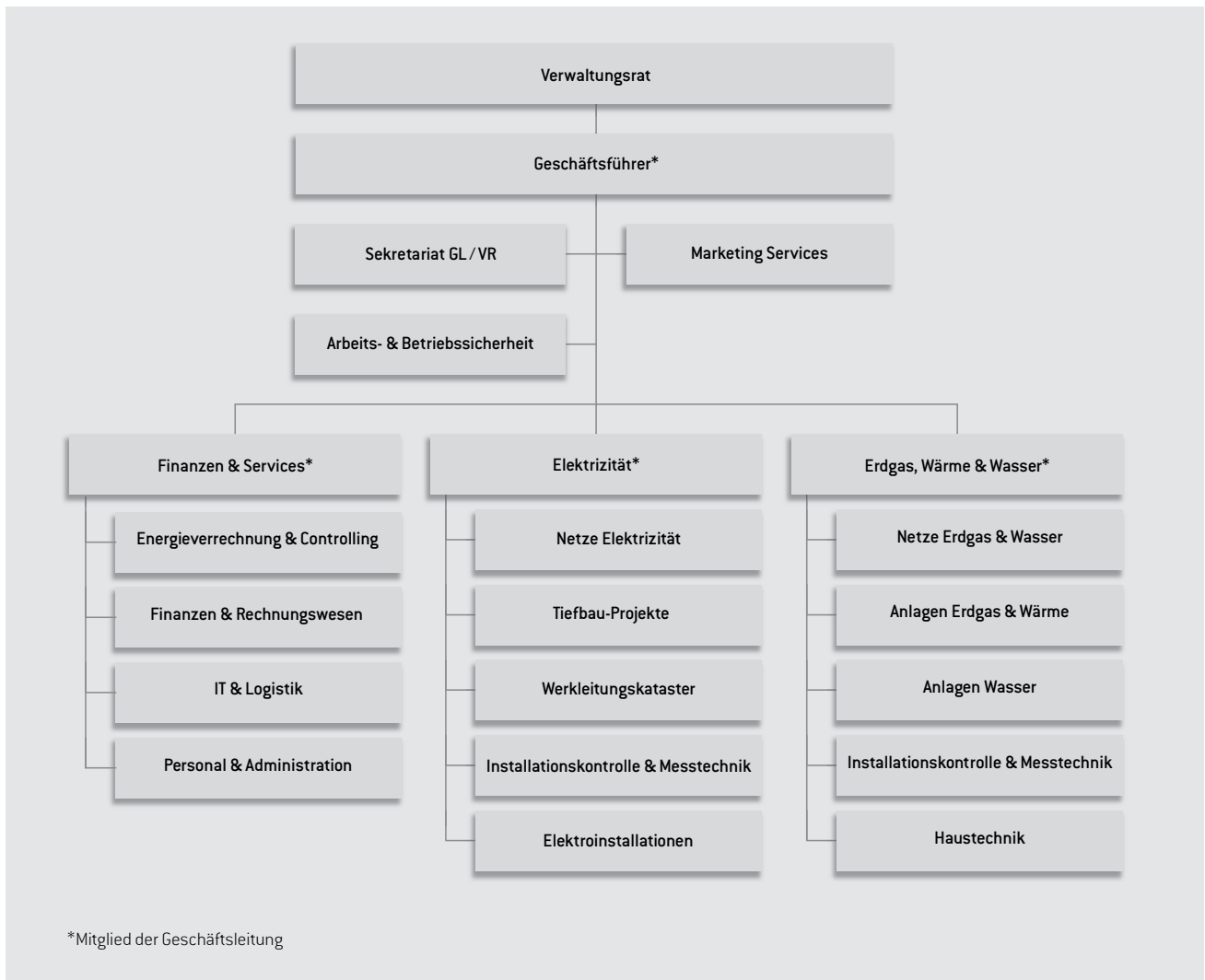


Führungsgremien

Verwaltungsrat	Funktion
Hans-Ruedi Hottiger, Zofingen	Präsident
Felix Schönle, Rothrist	Vizepräsident
Paul Wiesli, Rothrist	Mitglied
Andreas Rüeegger, Zofingen	Mitglied
Alfred Bürkler, Mörschwil	Mitglied

Geschäftsleitung	Funktion
Paul Marbach	Geschäftsführer
Marcel Gutknecht, Leiter Finanzen & Services	Stv. Geschäftsführer
Gustav Meier, Leiter Elektrizität	Mitglied
Walter Stauber, Leiter Erdgas, Wärme & Wasser	Mitglied

Organigramm



Lagebericht zur Konzernrechnung 2017

Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Der Unternehmensgewinn nach Steuern beträgt CHF 3.83 Millionen und ist leicht über dem Vorjahr. Dies entspricht einem erneut sehr guten Ergebnis. Der Absatz von verkauftem Strom lag rund 2 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Erdgas/Biogaz-Energieverkauf 2017 sank gegenüber dem Vorjahr um 0.7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Fernwärmeabsatz um 0.4 Prozent. Der Wasserverbrauch 2017 war 4.8 Prozent tiefer als im Vorjahr. Der konsolidierte Umsatz von CHF 46.9 Millionen ist um CHF 1.13 Millionen oder 2.3 Prozent zurückgegangen. Dies liegt vor allem an einem starken Rückgang des Bestandes an angefangenen Arbeiten. Ein grosser, eineinhalb Jahre dauernder Kundenauftrag wurde nicht wie ursprünglich vorgesehen verrechnet, sondern in ein Contracting überführt. Durch die Aktivierung der Anlage wurde der Bestand angefangener Arbeiten und damit auch der Umsatz in diesem Jahr reduziert. Durch die Bestandsänderung angefangener Arbeiten wurde der Umsatz des Vorjahres und des aktuell abgeschlossenen Jahres zwar beeinflusst, nicht aber der entsprechende Ertragsausweis. Zusätzlich wurden aufgrund der Änderung des Mehrwertsteuersatzes per Ende Jahr konsequent Teilverrechnungen offener Aufträge vorgenommen und der Bestand an angefangenen Arbeiten reduziert. Insgesamt erzielte die StWZ Energie AG einen gegenüber dem Vorjahr rund 2.5 Prozent höheren Bruttogewinn von CHF 22.1 Millionen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt konsolidiert CHF 4.13 Millionen und liegt CHF 0.86 Millionen oder rund 17.2 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf die Abschreibung des Goodwills von Stengelbach zurückzuführen. Diese wurde aufgrund des laufenden Ergebnisses bewusst höher angesetzt, um die Belastung der nächsten drei Jahre deutlich zu reduzieren. Der Goodwill aus dem Kauf des EW Stengelbach ist innerhalb von fünf Jahren abzuschreiben. Bereits nach zwei Jahren ist dieser handelsrechtlich auf 22 Prozent des ursprünglichen Wertes abgeschrieben. Das handelsrechtliche, konsolidierte Unternehmensergebnis ist rund 1 Prozent besser als das Vorjahresergebnis. Diese Verbesserung des Gesamtergebnisses trotz tieferem EBIT ist auf einen ausserordentlichen, einmaligen Ertrag von CHF 1 Million für die termingerechte Räumung und Instandstellung eines Kundenareals zurückzuführen.

1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die StWZ Energie AG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 60.8 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

2 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich mit den möglichen Risiken, deren Auswirkungen auf den Geschäftsgang und geeigneten Massnahmen zur Risikoreduktion auseinandergesetzt. Die Anfälligkeit für wesentliche Fehlaussagen in der finanziellen Berichterstattung von Energiegesellschaften hängt mass-

geblich von der realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen und politischen Situation ab und der daraus erwarteten kurz- und langfristigen Risiken. Der Verwaltungsrat setzt sich laufend mit den möglichen Risiken und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage auseinander. Die geeigneten Massnahmen werden unter besonderer Beachtung der Nachhaltigkeit getroffen, umgesetzt und laufend überwacht. Auch 2017 hat der Verwaltungsrat eine Risikoanalyse und -bewertung vorgenommen und risikomindernde Massnahmen beschlossen.

3 Bestellungs- und Auftragslage

Diverse neue Kunden konnten gewonnen und ans Erdgasnetz angeschlossen werden. Durch die Energienetze floss insgesamt mit 453 Millionen Kilowattstunden Strom, Erdgas/Biogaz und Fernwärme rund gleich viel Energie zu den Kundinnen und Kunden wie im Vorjahr (452 Millionen Kilowattstunden). Das Unwetter vom 8. Juli und die Behebung der entstandenen Schäden haben die Bestellungen- und Auftragslage in der zweiten Jahreshälfte 2017 ebenfalls geprägt. Insbesondere im Bereich Elektroinstallationen wurde häufig auf die Unterstützung der StWZ Energie AG zurückgegriffen, um Instandstellungen und Sanierungen vorzunehmen. Zusätzlich wurden auch interne Aufträge für die Reparatur, Reinigung und Sanierung der eigenen Anlagen erledigt.

4 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die StWZ Energie AG betreibt keine aktive Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Sie beteiligt sich an der Kooperationsinitiative Swisspower Innovation, in der Stadtwerke mit Wirtschafts- und Hochschulpartnern zusammenarbeiten, um Geschäftsmodelle sowie Produkte für die Energiezukunft zu entwickeln. Zudem engagieren sich die Mitarbeitenden täglich für kundenfokussierte, technisch hochstehende sowie innovative Produkte und Dienstleistungen. Besonders erwähnenswert sind dabei die Investitionen in Anlagen und Leitungen für eine einwandfrei funktionierende Energieversorgung wie auch die Möglichkeit, sich an einer gemeinsamen Photovoltaikanlage zu beteiligen. Das Beteiligungsmodell ist erfolgreich gestartet und alle Tranchen der neu erstellten Anlage wurden durch Kundinnen und Kunden erworben.

5 Aussergewöhnliche Ereignisse

Das Unwetter vom Samstag, 8. Juli 2017, mit seinen grossflächigen Überschwemmungen und Stromunterbrüchen führte zu einem Mehraufwand.

6 Zukunftsaussichten

Der Verwaltungsrat ist mit dem Ergebnis 2017 sehr zufrieden. Die Umsetzung der Strategie mit einer neuen organisatorischen Ausrichtung auf den Kunden, zielführenden Massnahmen gekoppelt mit dem grossen Engagement der Mitarbeitenden zeigt, dass die StWZ Energie AG für eine erfolgreiche Zukunft gerüstet ist.

Konsolidierte Jahresrechnung 2017

Im gesamten Geschäftsbericht können durch mathematische Rundungen bei der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven	Kommentar siehe Seite 24/25	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Umlaufvermögen		16'346'338	16'442'843
Flüssige Mittel		2'772'362	3'955'275
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
· gegenüber Dritten		2'989'594	2'561'457
· gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		356'233	328'798
Übrige kurzfristige Forderungen			
· gegenüber Dritten		176'945	227'578
Vorräte		631'822	674'451
Angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		29'451	220'097
Aktive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Guthaben			
· gegenüber Dritten		9'138'561	8'261'119
· gegenüber direkt und indirekt Beteiligten		251'370	214'068
Anlagevermögen		75'584'089	73'198'215
Finanzanlagen			
· übrige Finanzanlagen		1'314'600	1'314'600
· übrige Beteiligungen	1	4'357'994	4'333'994
Sachanlagen	2		
· Betriebsanlagen		62'791'728	58'097'194
· Immobilien		794'401	844'101
· Grundstücke		4'113'536	4'113'536
· Anlagen im Bau		1'147'419	1'387'439
Immaterielle Anlagen	3	1'064'411	3'107'351
Total Aktiven		91'930'427	89'641'059

Passiven

Kommentar siehe Seite 24/25

31.12.2017 (in CHF)

31.12.2016 (in CHF)

		31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Fremdkapital		47'874'122	48'789'168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
· gegenüber Dritten		5'215'551	5'489'060
· gegenüber Beteiligten und Organen		1'239'556	1'093'321
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4	2'000'000	2'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Dritten	5	2'240'922	2'838'668
Kurzfristige Rückstellungen inkl. Steuerschulden			
· gegenüber Dritten		1'066'355	874'302
Passive Rechnungsabgrenzungen			
· gegenüber Dritten		1'027'573	1'128'910
· gegenüber Beteiligten und Organen		50'865	47'989
Kurzfristiges Fremdkapital		12'840'822	13'472'250
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4		
· gegenüber Dritten		22'500'000	22'500'000
· gegenüber Beteiligten		10'000'000	10'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten			
· gegenüber Dritten	6	1'092'300	875'000
Rückstellungen	7	1'441'000	1'941'918
Langfristiges Fremdkapital		35'033'300	35'316'918
Eigenkapital		44'056'305	40'851'891
Aktienkapital		4'000'000	4'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven	8	7'592'776	7'592'776
Gesetzliche Gewinnreserven		880'485	880'485
Bilanzgewinn		27'748'630	24'586'411
Jahresgewinn		3'834'414	3'792'219
Total Passiven		91'930'427	89'641'059

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2017

	Kommentar siehe Seite 24/25	2017 (in CHF)	2016 (in CHF)
Handels- und Dienstleistungserträge	9	45'025'881	45'024'462
Übrige betriebliche Erträge		21'615	16'570
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		- 681'061	809'787
Aktivierete Eigenleistungen		2'556'500	2'198'654
Total Betriebsertrag		46'922'935	48'049'473
Energie-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		- 24'809'253	- 26'467'278
Personalaufwand	10	- 7'872'524	- 7'334'329
Übriger betrieblicher Aufwand		- 2'600'772	- 2'400'978
Abschreibungen	11	- 7'506'209	- 6'856'625
Total Betriebsaufwand		- 42'788'758	- 43'059'210
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		4'134'177	4'990'263
Finanzertrag		132'895	89'577
Finanzaufwand		- 377'244	- 406'836
Betrieblicher Nebenerfolg		- 121'166	- 37'251
Gewinn aus Veräusserung von Anlagen		0	12'958
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	12	1'078'294	- 28'809
Jahresergebnis vor Steuern		4'846'956	4'619'902
Steuern		- 1'012'542	- 827'683
Jahresgewinn		3'834'414	3'792'219

Konsolidierte Mittelflussrechnung 2017

	2017 (in CHF)	2016 (in CHF)
Mittelfluss aus operativer Tätigkeit	9'982'071	10'157'594
Jahresgewinn	3'834'414	3'792'219
Abschreibungen und Wertberichtigungen im Anlagevermögen	7'506'209	6'856'625
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	- 14'583	17'458
Veränderung langfristige Rückstellungen	- 353'516	- 477'359
Veränderung Nettoumlaufvermögen (NUV)	- 990'452	- 31'349
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 10'604'881	- 21'979'433
Investitionen Finanzanlagen	- 24'000	- 3'029'532
Investitionen Sachanlagen	- 10'580'881	- 14'169'361
Investitionen Immaterielle Anlagen	0	- 4'780'540
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 560'102	14'248'950
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	15'000'000
Aufnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	217'300	0
Verwendung langfristige Rückstellungen	- 147'402	- 121'050
Ausschüttung Dividende	- 630'000	- 630'000
Veränderungen flüssige Mittel	- 1'182'912	2'427'111
Bestand flüssige Mittel 1.1.	3'955'275	1'528'164
Bestand flüssige Mittel 31.12.	2'772'362	3'955'275

Segmentierung des Umsatzes nach Gesellschaften

	Handels- und Dienstleistungserlöse 2017 (in CHF)	Handels- und Dienstleistungserlöse 2016 (in CHF)
StWZ Energie AG	40'442'854	40'726'722
StWZ Strom AG	4'288'239	4'028'661
StWZ Erdgas und Fernwärme AG	- 8'657	24'975
StWZ Wasser AG	303'445	244'104
Total	45'025'881	45'024'462

Eigenkapitalnachweis

	(in CHF)
Eigenkapital per 31.12.2016	40'851'891
Ausschüttung Dividende	- 630'000
Reingewinn 2017	3'834'414
Eigenkapital per 31.12.2017	44'056'305

Konsolidierter Anhang zur Jahresrechnung 2017

Rechnungslegungsstandard

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt und berücksichtigt seit 2015 die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem auf den 31. Dezember 2017 erstellten Jahresabschluss der StWZ Energie AG, Zofingen, die folgenden Beteiligungen, die jeweils nach der Methode der Vollkonsolidierung miteinbezogen wurden:

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
StWZ Strom AG		
Aktienkapital	3'000'000	3'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

StWZ Erdgas und Fernwärme AG

Aktienkapital	2'000'000	2'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

StWZ Wasser AG

Aktienkapital	2'000'000	2'000'000
Beteiligungsquote	100 %	100 %

Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten auf Basis der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Die Bewertungsgrundsätze, welche für die Einzelabschlüsse massgebend waren, wurden für die Konzernrechnung übernommen. Die Bewertung geht von aktienrechtlichen Höchstwerten (Anschaffungswert/Herstellungskosten) aus.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden steuerliche Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Wertermittlung erfolgt mittels Durchschnittsmethode. Des Weiteren wird eine steuerliche Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert über die jeweilige Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Branchenvorgaben.

Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen degressiv mit 40 Prozent (Vorjahr 35 Prozent) vom jeweiligen Buchwert im Rahmen der betrieblichen und steuerlichen Möglichkeiten.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode, bei welcher das konsolidierungspflichtige Kapital im Zeitpunkt der Gründung oder Übernahme mit dem Anschaffungswert der Beteiligung aufgerechnet wird.

Eliminierungen

Konzerninterne Forderungen und Verpflichtungen sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden gegenseitig verrechnet.

Konzernstichtag

Die Konsolidierung erfolgt auf den 31. Dezember 2017. Der Stichtag des Konzernabschlusses deckt sich mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften.

Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Restbetrag und Fälligkeit von Mietverträgen, welche nicht innerhalb von zwölf Monaten gekündigt werden können		
Kurzfristig fällig	87'425	87'425
Innert 2 bis 5 Jahren fällig	155'450	220'200
Nach 5 Jahren fällig	272'103	294'778
Total	514'978	602'403

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	175'897	159'262

Abnahmeverpflichtung

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Abnahmeverpflichtung Erdgas pro Jahr	1'200'000	1'300'000
Vorhandene Rückstellung für Abnahmeverpflichtung Erdgas	600'000	650'000

Honorar Revisionsstelle

	2017 (in CHF)	2016 (in CHF)
Revisionsdienstleistungen	18'600	18'960
andere Dienstleistungen	10'000	810
Total Honorar Revisionsstelle	28'600	19'770

Eventualverpflichtungen

Per 31.12.2017 bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Kommentar zur konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung

1 Übrige Beteiligungen

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Beteiligung VSG Verband der Schweizerischen Gasindustrie	3'000	3'000
Beteiligung GVM Gasverbund Mittelland AG	250'400	250'400
Beteiligung Swissspower AG	20'000	20'000
Beteiligung Swissspower Renewables AG	4'660'393	4'660'393
Beteiligung geoProRegio AG	1	1
Beteiligung IBAarau AG	200	200
Beteiligung Nordur Power SNG AG	24'000	0
Wertberichtigung Beteiligungen	- 600'000	- 600'000
Total Beteiligungen	4'357'994	4'333'994

- VSG, Verband der Schweizerischen Gasindustrie, Zürich
Genossenschaftskapital einbezahlt: CHF 978 000
Kapital- und Stimmenanteil 0.61 Prozent
- GVM, Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim
Aktienkapital: CHF 6 140 000
Kapital- und Stimmenanteil 4.078 Prozent
- Swissspower AG, Zürich
Aktienkapital: CHF 460 000
Kapital- und Stimmenanteil 4.348 Prozent
- Swissspower Renewables AG, Zürich
Aktienkapital: CHF 13 230 000
Kapital- und Stimmenanteil 1.89 Prozent
- geoProRegio AG, Baden
Aktienkapital: CHF 115 000
Kapital- und Stimmenanteil 20.0 Prozent
- IBAarau AG, Aarau
Aktienkapital: CHF 30 000 000
Kapital- und Stimmenanteil 0.067 Prozent
- Nordur Power SNG AG, Bern
Aktienkapital: CHF 100 000
Kapital- und Stimmenanteil 1.0 Prozent

2 Sachanlagen

Im Berichtsjahr wurde ein grosser Kundenauftrag in ein Contracting überführt und in den Sachanlagen aktiviert. Im Vorjahr wurde die Elektrizitätsversorgung von Strengelbach für insgesamt CHF 10.2 Millionen gekauft. Davon beträgt der Wert der integrierten Sachanlagen CHF 5 419 460. Bei Abschreibungen von insgesamt CHF 5 463 268 (Vorjahr: CHF 5 183 437) wurden Nettoinvestitionen in den folgenden Bereichen vorgenommen:

	2017 (in CHF)	2016 (in CHF)
StWZ Energie AG	3'362'056	671'054
StWZ Strom AG	2'561'138	8'349'183
StWZ Erdgas und Fernwärme AG	3'279'701	3'862'954
StWZ Wasser AG	1'377'986	1'286'170
Total Nettoinvestitionen	10'580'881	14'169'361

3 Immaterielle Anlagen

Im Zusammenhang mit dem Kauf der Elektrizitätsversorgung von Strengelbach im Vorjahr resultierte ein Goodwill von CHF 4 780 540.

Aufgrund eines ausserordentlichen Ertrages wurde der Goodwill im Berichtsjahr zusätzlich um CHF 800 000 abgeschrieben. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Abschreibungen von CHF 2 042 940 (Vorjahr: CHF 1 673 189) auf den Nettoinvestitionen des Vorjahres in den nachfolgenden Bereichen vorgenommen:

	2017 (in CHF)	2016 (in CHF)
StWZ Energie AG	0	1'016'576
StWZ Strom AG	0	3'763'964
Total Nettoinvestitionen	0	4'780'540

4 Kurzfristige und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Gegenüber Finanzinstituten und Beteiligten bestehen folgende verzinsliche Verbindlichkeiten:

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Innert 1 Jahr fällig	2'000'000	2'000'000
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2'000'000	2'000'000
Innert 1 bis 5 Jahren fällig	10'000'000	10'000'000
Nach 5 Jahren fällig	22'500'000	22'500'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	32'500'000	32'500'000

5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden Investitionsbeiträge von GVM für die Gasdruckabsenkung im Betrag von CHF 1 478 309 (Vorjahr: CHF 1 637 195) ausgewiesen.

6 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

In den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sind folgende Darlehen «Zofinger Solarstrom» enthalten:

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Darlehen «Zofinger Solarstrom» Anlage Trilapark	182'500	0
Darlehen «Zofinger Solarstrom» Anlage Quartierschulhaus BZZ	2'500	0
Total Darlehen «Zofinger Solarstrom»	185'000	0

Diese zinslosen Darlehen «Zofinger Solarstrom» werden den jeweiligen Darlehensgebern während 20 Jahren durch Gutschriften des entsprechenden Stromverbrauchs rückvergütet.

7 Rückstellungen

	31.12.2017 (in CHF)	31.12.2016 (in CHF)
Rückstellung Abnahmeverpflichtung GVM und Netzpreiserhöhung	600'000	895'516
Rückstellung Solarstromfonds	0	39'402
Rückstellung Rückbau Holzschnitzelanlage	250'000	250'000
Rückstellung Teuerungsausgleich Rentner und Überbrückungsrenten	491'000	599'000
Rückstellung Neuausrichtung Markt	100'000	100'000
Rückstellung Deckungsdifferenzen Stromtarife	0	58'000
Bilanzwert	1'441'000	1'941'918

Aufgrund von Kostenbeiträgen durch GVM und Reduktion der Abnahmeverpflichtung gegenüber GVM wurde die daraus resultierende Rückstellung für Risiken und Netzpreiserhöhung um CHF 295 516 verringert.

8 Reserven aus Kapitaleinlagen

Mit dem Bundesgesetz über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreform II) wurde auch die Rückzahlung von Kapitaleinlagen in juristische Gesellschaften neu geregelt. Diese werden steuerlich bevorzugt behandelt, sofern sie in der Bilanz gesondert ausgewiesen werden.

9 Handels- und Dienstleistungserträge

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Absätze in allen Sparten leicht mit Ausnahme des Bereichs Netznutzung Strom. Der Stromverkauf nahm infolge Wegfalls von Marktkunden um 2 Prozent ab. Beim Erdgas/Biogas resultierte eine Absatzreduktion von 0.7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Fernwärmeabsatz ging um 0.4 Prozent zurück. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Wasserverbrauch um 4.8 Prozent abgenommen. Der konsolidierte Umsatz ging um CHF 1.13 Millionen zurück und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.3 Prozent. Dies liegt vor allem an einem starken Rückgang des Bestandes an angefangenen Arbeiten. Ein grosser, eineinhalb Jahre dauernder Kundenauftrag wurde nicht wie ursprünglich vorgesehen verrechnet, sondern in ein Contracting überführt. Durch die Aktivierung der Anlage wurde der Bestand angefangener Arbeiten und damit auch der Umsatz in diesem Jahr reduziert.

10 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind rund CHF 438 000 (Vorjahr: rund CHF 214 000) für Leistungen Dritter enthalten. Zum grössten Teil erforderten die vielen zusätzlichen Aufträge wegen den Unwetter Schäden vom Juli 2017 diese personelle Massnahme.

Im Geschäftsjahr liegt die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 250 (gilt auch für das Vorjahr).

11 Abschreibungen

Aufgrund eines ausserordentlichen Ertrages konnten zusätzliche Sonderabschreibungen von CHF 800 000 vorgenommen werden.

12 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Aus dem im Jahr 2012 durchgeführten Landabtausch zwischen der StWZ Energie AG, Siegfried AG und der Einwohnergemeinde Zofingen konnte aufgrund der termingerechten Räumung und Instandstellung des Areals der Betrag von CHF 1 Million als ausserordentlicher Ertrag realisiert werden.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2017

An die Generalversammlung der StWZ Energie AG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 18 bis 25 wiedergegebene Konzernrechnung der StWZ Energie AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



Martin Andenmatten
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Corinne Horisberger
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 22. März 2018

